

**UNIVERSITÄT LEIPZIG**  
StudentInnenRat

## **Ordnung**

**für die Wahl der GruppenvertreterInnen der Studierenden  
im Fakultätsrat**

## **Inhaltsverzeichnis:**

§ 1 Geltungsbereich

§ 2 Wahlgrundsätze

§ 3 Wahltermine; Amtsperiode

§ 4 Wahlverfahren beim Bestehen eines Fachschaftsrates in der Fakultät (§101 Abs. 2 Satz 2 SHG)

§ 5 Wahlverfahren beim Bestehen mehrerer Fachschaftsräte in der Fakultät (§101 Abs. 2 Satz 3 SHG)

§ 6 Wahlverfahren, wenn auf die Bildung eines Fachschaftsrates in einer Fakultät verzichtet wurde (§101 Abs. 2 Satz 4 SHG)

§ 7 Wahlvorstand

§ 8 Wahlniederschriften

§ 9 Inkrafttreten

## **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Ordnung gilt für die mittelbaren Wahlen der GruppenvertreterInnen der Studierenden im Fakultätsrat (§ 101 Abs. 2 Sächsisches Hochschulgesetz-SHG).

## **§ 2 Wahlgrundsätze**

- (1) Die Wahlen sind frei, gleich und geheim.
- (2) Die GruppenvertreterInnen der Studierenden im Fakultätsrat werden nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl (Personenwahl) gewählt. Bei der Personenwahl sind die Personen gewählt, die die höchste Stimmenzahl erhalten haben; die Nichtgewählten sind in der Reihenfolge ihrer Stimmenzahl ErsatzvertreterInnen. Bei Stimmengleichheit entscheidet eine Stichwahl. Personen, auf die keine Stimmen entfallen sind, sind nicht ErsatzvertreterInnen. Wählbar (passives Wahlrecht) sind alle Studierenden der Fakultät; sie müssen nicht Mitglied des Fachschaftsrates sein. Die Mitglieder des Fakultätsrates sind gleichzeitig Mit-

glieder des Konzils.

- (3) Diese Wahl wird nicht ausgeschrieben; die Wahl ist in geeigneter Form bekanntzumachen. Für diese Wahlen wird kein Wählerverzeichnis erstellt. Die Legitimation der WählerInnen ergibt sich aus den Ergebnissen der jeweiligen Fachschaftsratswahlen.
- (4) Bei dieser Wahl sind nur Einzelwahlvorschläge zulässig.
- (5) Bei dieser mittelbaren Wahl ist eine Briefwahl nicht möglich.
- (6) Jeder Wähler kann eine Stimme abgeben.

### **§ 3**

#### **Wahltermine; Amtsperiode**

- (1) Diese Wahl findet gemäß § 28 Abs. 3 Wahlordnung der Universität Leipzig spätestens 3 Wochen nach der Wahl der Fachschaftsräte, in der Regel am Ende des Sommersemesters, statt.
- (2) Die Amtsperiode beginnt mit dem Vorlesungsbeginn des folgenden Semesters und beträgt ein Jahr.

### **§ 4**

#### **Wahlverfahren beim Bestehen eines Fachschaftsrates in der Fakultät**

Wahlberechtigt (aktives Wahlrecht) sind alle Fachschaftsratsmitglieder.

### **§ 5**

#### **Wahlverfahren beim Bestehen mehrerer Fachschaftsräte in der Fakultät**

Bestehen in einer Fakultät mehrere Fachschaftsräte, so werden die GruppenvertreterInnen der Studierenden im Fakultätsrat durch einen Konvent der Fachschaftsräte der Fakultät gewählt. Jeder Fachschaftsrat entsendet in den Konvent wahlberechtigte Mitglieder. Ihre Zahl ergibt sich aus der Größe der jeweiligen Fachschaft analog zur Besetzung des StudentInnenRates nach § 9 Abs. 2 seiner Satzung.

### **§ 6**

#### **Wahlverfahren, wenn auf die Bildung eines Fachschaftsrates in einer Fakultät verzichtet wurde**

Hat die Studierendenschaft auf die Bildung eines Fachschaftsrates bei einer Fakultät verzichtet, so wählt der StudentInnenRat Studierende der Fakultät als VertreterInnen der Gruppe der Studierenden in den Fakultätsrat.

Wahlberechtigt (aktives Wahlrecht) sind alle StudentInnenRatsmitglieder.

## **§ 7 Wahlvorstand**

Die Wahl der studentischen VertreterInnen in den Fakultätsrat wird durch einen Wahlvorstand geleitet. Dieser sorgt für den ordnungsgemäßen Ablauf der Wahl und ist zu unparteiischer und gewissenhafter Erfüllung seiner Aufgaben verpflichtet.

Der Wahlvorstand tritt auf schriftliche Einladung der bei der Wahl erstplatzierten KandidatIn der mitgliederstärksten Fachschaft zusammen.

Der Wahlvorstand wird von den Mitgliedern des Konvents aus ihrer Mitte bestimmt. Dabei kann jeder Fachschaftsrat der Fakultät eine VertreterIn in den Wahlvorstand entsenden.

Der Wahlvorstand verfertigt eine Wahlniederschrift gemäß § 8.

## **§ 8 Wahlniederschriften**

Über die Wahlhandlung wird eine Niederschrift gefertigt. Die Wahlniederschrift soll den Gang der Wahlhandlung aufzeichnen, das Wahlergebnis festhalten und besondere Vorkommnisse vermerken. Die Niederschrift wird von den Mitgliedern des Wahlvorstandes unterzeichnet.

Die Niederschrift enthält

1. die Bezeichnung und Zuständigkeit des Wahlvorstandes,
2. die Namen und Funktionen seiner Mitglieder und der weiteren Wahlhelfer,
3. Tag, Beginn und Ende der Abstimmung,
4. die Zahl der Wahlberechtigten,
5. die zur Feststellung des Wahlergebnisses notwendigen Angaben,
6. die Unterschriften aller Mitglieder des Wahlvorstandes.

Der Wahlleiter und der StudentInnenRat erhalten eine Ausfertigung der Wahlniederschrift.

## **§ 9 Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund eines Beschlusses des StudentInnenRates vom 29.04.1997.